

Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung Isar-Vils

- Öffentlicher Teil -

Tag und Ort: 24.11.2016 im Sitzungssaal der Geschäftsstelle Hofham
Beginn: 09:10 Uhr
Ende: 10:25 Uhr

Vorsitzende: BM Luise Hausberger, Baierbach
Werkleiter: Thomas Dengler
Schriftführer: Marcel Stanchly

Anwesend sind: 43 von 48 Mitgliedern (laut Unterschriftenliste)

Entschuldigt fehlen: Herr Czapka Ludwig, Loiching
Herr Graf von Montgelas Max, Gerzen
Herr Huber Stefan, Loiching

Unentschuldigt fehlen: Herr Werner Hubertus, Adlkofen
Herr Dr. Thomas Kerscher

Anwesende Gäste: Ingenieurbüro Steinbacher Consult

Die Verbandsversammlung wurde Ordnungsgemäß geladen, die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Frau Hausberger begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Versammlung um 09:10 Uhr.

1. Informationen

Frau Hausberger informiert über das WSG in der Wolfsteinerau. Die Problematik liegt hier beim Landratsamt und WWA, da momentan keine weitere Bearbeitung bei den Ämtern erfolgt. Die Auslegung erfolgt Anfang 2017

2. Genehmigung der Niederschrift vom 17.03.2016

Beschluss: Die Niederschrift vom 17.03.2016 wird genehmigt. **43:0**

3. Rechenschaftsbericht und erforderliche Informationen

Der Rechenschaftsbericht wurde vorab an jeden Verbandsrat versandt.

GPW Kröning Nitrat 8,4 mg/l (2016) (2015: Nitrat 8,2 mg/l) (Grenzwert ist 50,0 mg/l)

GPW Schaumburg Nitrat 7,5 mg/l (2016) (2015: Nitrat 3,8 mg/l) (2014: Nitrat 2,8 mg/l)

GPW Hofham

Nitrat 8,6 mg/l (2016) (2015: Nitrat 9,1 mg/l)

Bis zum 24.11.2016 haben insgesamt 121 Personen die Anlagen des Zweckverbandes besichtigt:

Grundwasserpumpwerk Hofham mit Maschinenhaus und Hochbehälter

Grundschule Altfraunhofen	24 Kinder
Grundschule Niederaichbach	37 Kinder
Tag des Wassers	40 Personen
Bund der Selbständigen	20 Personen

Frau Hausberger und Herr Dengler informieren die Anwesenden über die Öffentlichkeitsarbeit, da sich kaum Klassen für die Führungen im Zweckverband melden und bitten um eine verstärkte Teilnahme und Rückmeldung der Schulen.

Herr Lohr kann dies anhand der Sachlage in den Stadtwerken bestätigen.

4. Bekanntgabe der Bilanz und GuV

Herr Dengler beginnt mit seiner Präsentation und stellt die Werte der Bilanz 2015 vor.

Die Verbandsversammlung nimmt die Bilanz und GuV ohne Einwende zur Kenntnis.

5. Bekanntgabe der Bilanzprüfung 2015

Am 28.07.2016 wurde dem Wirtschaftsprüfer Christoph Braun von BBT Wirtschaftstreuhand GmbH der Auftrag zur Überprüfung des Jahresabschlusses für 2015 erteilt.

Herr Christoph Braun hat den Abschluss geprüft. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Auszug aus dem Prüfbericht:

„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften und den ergänzenden Satzungsbestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse wurden geprüft; sie geben keinen Anlass zu Beanstandungen.“

Landshut, den 31.10.2016

Christoph Braun
Wirtschaftsprüfer

Beschluss: Gemäß Art. 26 KommZG in Verbindung mit Art. 102 Abs. 3 GO und § 9 Abs. 5 der Verbandssatzung wird der Jahresabschluss 2015 des Zweckverbandes Wasserversorgung Isar-Vils mit einer Bilanzsumme von 18.833.860,77 € und einer Summe der Gewinn- und Verlustrechnung von 3.634.841,15 € in den Einnahmen und 3.384.621,63 € in den Ausgaben, somit ein Jahresgewinn von 250.219,52 €, ohne Änderung festgestellt.
Der Gewinnüberhang von 191.317,52 € ist mit den Rücklagen von 9.435.151,24 € gemäß § 8 EBV zu verrechnen. **43:0**

6. Entlastung der Organe

Beschluss zur Entlastung der Werkleitung

Die Werkleitung wird entlastet. **43:0**

Beschluss zur Entlastung des Werkausschusses

Der WA wird entlastet. **37:0**

Beschluss zur Entlastung der Verbandsvorsitzenden

Die Verbandsvorsitzende wird entlastet. **42:0**

7. Bericht über die Wirtschaftsprüfung der Jahresrechnung 2015

Herr Dr. Westphal informiert die Verbandsversammlung über die Wirtschaftsprüfung. Die Prüfungsfeststellungen aus der Prüfung von 2014 wurden alle abgearbeitet.

8. Entlastung der Organe

Beschluss zur Entlastung der Werkleitung

Die Werkleitung wird entlastet. **43:0**

Beschluss zur Entlastung des Werkausschusses

Der WA wird entlastet. **37:0**

Beschluss zur Entlastung der Verbandsvorsitzenden

Die Verbandsvorsitzende wird entlastet. **42:0**

9. Verabschiedung des Haushaltes 2017

Herr Dengler stellt den Haushalt 2017 vor und geht auf die geplanten Kosten ein.

Frage zu den Kosten der Leitungsortungen, da diese gestiegen sind.

Herr Dengler erläutert die Suche der Rohrbrüche und die damit verbundenen Schwierigkeiten und somit steigenden Kosten.

Frage zur Digitalisierung des Leitungsnetzes.

Herr Dengler erklärt der Verbandsversammlung, dass neue Leitungen per GPS vermessen werden. Der momentane Stand der Digitalisierung liegt bei 100 % des vorhandenen Leitungsnetzes.

Beschluss: Die Verbandsversammlung verabschiedet die Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan, dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, dem Finanzplan, dem Stellenplan und der Schuldenübersicht. **43:0**

10. Beschlussfassung zu weiteren Probebohrungen im Geiselsdorfer Forst

Frau Hausbegger informiert die Versammlung über die Notwendigkeit von weiteren Probebohrungen und verweist auf Herrn Schendel vom IB Steinbacher Consult.

Herr Schendel beginnt mit seiner Präsentation über die nötigen Maßnahmen sowie den Gründen hierfür. Er geht auf die Ziele und die Vorteile der Versuchsbohrungen im Geiselsdorfer Forst ein und warum diese vor der Ausweisung des WSG vorgenommen werden sollten (hier vor allem die Optimierung der Brunnenstandorte).

Einige Fragen bezüglich dieser Thematik werden von der Verbandsversammlung gestellt.

Wie hoch ist der Kostenrahmen der Versuchsbohrungen?

Herr Schendel plant mit Kosten von etwa 220.000 € zusätzlich.

Können die Versuchsbohrungen zu Brunnenstandorten werden?

Herr Schendel erklärt die geplanten Standorte der Brunnen im Geiselsdorfer Forst, somit können die Versuchsbohrungen nicht als Brunnen verwendet werden, ebenfalls wären Versuchsbohrungen aufgrund der Bauart nicht als Brunnen verwendbar.

Herr Kwasnitschka erklärt die Hydrogeologie, sowie den Zusammenhang der Versuchsbohrungen mit den Standorten der Brunnen.

Wo sind die Standorte der Versuchsbohrungen und können die VB weiter erhalten werden?

Es wird erläutert, dass diese Standorte gewählt wurden, da diese an den Waldrändern liegen und hier die Einträge aus der Landwirtschaft am besten gemessen werden können. In Zukunft sollen diese Bohrungen als Messstellen erhalten werden.

Wie ist der Stand der Planung und Zeitablauf des benötigten WSG?

Dies kann erst nach dem Bau der tatsächlichen Brunnen erfolgen. Jedoch kann mit den Versuchsbohrungen eine erste Aussage getroffen werden.

Müssen die Versuchsbohrungen zurückgebaut werden?

Wenn diese definitiv nicht gebraucht werden, müssen sie laut Gesetzgeber zurückgebaut werden. Jedoch sollen diese als Messstellen genutzt werden.

Ist bei steigenden Werten eine Aufbereitung nötig?

Frau Hausberger sagt, dass sich die Verbandsversammlung für die Brunnen entscheiden hat, die Brunnen jedoch niemals 100 Prozentig sicher sein werden.

Was hält der Geologe vom Bau der Brunnen?

Ein Vorkommen von Pestiziden in den neuen Brunnen ist durchaus möglich, dies kann jedoch erst mit den Probebohrungen festgestellt werden.

Gibt es keine Vorgaben wie schnell ein WSG genehmigt werden muss?

Herr Dengler erläutert die Problematik, da es keine Vorgaben gibt. Der Zweckverband hofft schnellstmöglich ein Ergebnis zu erhalten. Manche Verbände warten bereits 20 Jahre auf ein WSG.

Frau Gatz erklärt, dass dies auch an den vielen Klageverfahren gegen die WSG liegt.

Kann anhand der VB das Ausmaß des WSG abgeschätzt werden?

Laut Herrn Kwasnitschka ist dies der Sinn hinter den Versuchsbohrungen.

Frau Hausberger fasst die Präsentation nochmals zusammen:

Mehrkosten 220.000 € und eine Verschiebung von ca. 9 Monaten im Zeitablauf.

Beschluss: Die Verbandsversammlung entscheidet sich für die weiteren Probebohrungen. **43:0**

11. Verschiedenes

Als nächster Termin für die reguläre Verbandsversammlung wird der 23.11.2017 vorgeschlagen.

Ein Verbandsrat bitte um die Beteiligung der Öffentlichkeit an den nicht öffentlichen Beschlüssen der Werkausschusssitzungen. Frau Hausberger sagt zu, das Anliegen im Werkausschuss zu besprechen.

Frage zu den Pachtverträgen und der Einbringung von Chemikalien auf den Grundstücken des Zweckverbandes.

Herr Dengler erklärt, dass bisher keine neuen Verträge geschlossen wurden und somit die bestehenden Verträge noch gültig sind.

Frau Hausberger beendet die Sitzung um 10:25 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden.

Hofham, den 23.11.2017

Hausberger Luise
Verbandsvorsitzende

Thomas Dengler
Werkleiter